

Nr. 36 **Tänzerinnen**

auch „Die Tanzenden“, „Tanzende Mädchen“
1956 (Auftragsliste der Gießerei R. BARTH, Berlin)
110 cm (36 A), 80 cm (36 B), 22 cm (36 C)
Bronze

(aktualisiert 04. 04. 08) Das Thema Tanz (Ausdruckstanz, Ballett) spielte eine nicht unbeträchtliche Rolle in den Zeichnungen und Plastiken Erich F. Reuters. Anders als bei den vorausgegangenen Darstellungen eines in erstarrter Position verharrenden Halbtorsos geht es hier um das dynamisch-beschwingte Element des Tanzens, hier im pas de deux, bei dem die lustvoll befreite Gestik der Arme und Hände zur Geltung kommt. 1963 wurde die Skulpturengruppe für die Ausstattung des neuen Freizeitzentrum "Frankenhof,, in Erlangen bestellt. Später erfolgte ein Umzug zu dem 1972 erbauten Erlanger Kongresszentrums (Heinrich-Lades-Halle). Die Skulptur steht jetzt dort neben dem Hauptportal. (link)

Güsse: (Aktualisierung 31. 01. 07) 1958 ist bei R. Barth eine Gruppe „Tänzerinnen groß“ verzeichnet, die 1960 in Hannover und Düren ausgestellt wurde. Bei H. Noack 1963 "Tanzende Mädchen", die für Erlangen in Auftrag gegeben wurden. Eine weitere Gruppe in 110 cm Höhe wurde bei einer Familie in Bonn ermittelt.

Die sonstigen bei H. Noack und R. Barth zwischen 1956 und 1990 verzeichneten sechs Gussaufträge dürften den Kleinplastiken (36 C) gegolten haben, bei denen, wie nunmehr ersichtlich, leicht unterschiedliche Modelle zugrundelagen.

Eines der besichtigten Exemplare entstammte der Gießerei R. Barth in Rinteln, ohne den entspr. Stempel erhalten zu haben, und trägt hinter der rechten Figur die Signierung „Reuter“, zusätzlich eine Auflagenbezeichnung „I/X“ (Plinthe, Oberseite). Die Auflage zu diesem Modell wurde erst 1990 angelegt, jedoch nicht weitergeführt. Im Berliner Auktionshaus Lehr wurde 2006 ein früherer Guss aus norddeutschem Privatbesitz besichtigt, dem ein abweichendes Modell zugrundelag, mit andersartiger Signatur „E. F. Reuter“ (hinter der linken Figur) und mit der Stempelung „GUSS RICH. BARTH BLN. MARIENDORF“. Ein weiteres untersuchtes Stück ist signiert und gestempelt „GUSS BARTH BERLIN“ (Nachlass des befreundeten Schauspielers W. Lukschy). Auch bei einem weiteren signierten Exemplar, im Nachlass eines Architekten in Bonn, war keine Aufl.-Bez. vorhanden. Die nach 2001 auf Auktionen in München und Bonn angebotenen Exemplare sollen - laut Angebotstext - weder Signierung noch Stempelung aufgewiesen haben. Ein Bronzeguss in der Höhe von 80 cm befindet sich seit den 60er Jahren in einer Sammlung in Würzburg.

Ausstellungen, Auktionen:

- 1960 Kestner-Ges. Hannover „Tänzerinnen“ (110 cm, Dat. 1956)
- 1963 „Die Tanzenden“ Orangerie Schloss Erlangen.
- 1966 Galerie Gattlen, Lausanne "Danseuses" (22 cm)
- 2001 Auktionshaus Ketterer, München "Tänzerinnen" (22 cm)
- 2003 Auktionshaus Zengen, Bonn „Tänzerinnen“ (22 cm)
- 2006 Retrospektive im VBK, Berlin (22 cm, aus dem Nachlass des Künstlers)
- 2006 Auktionshaus Lehr Berlin „Zwei Tänzerinnen“ (22 cm)